



MUH Magazin (Hrsg.)  
**MUH Schafkopfkarten**

ISBN 978-3-96238-267-4,  
8,00 € (D).

## PRESSEMITTEILUNG

Bald im Handel: Das Magazin MUH präsentiert eine Neuinterpretation der traditionellen bayerischen Spielkarten. In einer Schlüsselrolle: der Kini.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen,  
servus.

hier meldet sich bei Ihnen die MUH, das Magazin für bayerische Aspekte. In Coronazeiten sind wir ja angehalten, unseren Vergnügungen in kleinen Gruppen und nach Möglichkeit immer mit den gleichen Leuten nachzugehen – haargenau: Das klingt in den Grundzügen wie die Beschreibung einer Kartenrunde. Nun gibt es keine belastbare Studie zu den Auswirkungen des Kartelns auf das Infektionsgeschehen – trotzdem trauen wir uns die Prognose, dass Schafkopfen, Watten, Neunerln etc. in vertrauter Runde zu den sichereren Freizeitaktivitäten der bevorstehenden Stuben-Saison zählen werden.

Damit kommen wir zu den neuartigen MUH-Spielkarten, die wir Ihnen mit diesem Schreiben

vorstellen möchten. »Schafkopf wird in Bayern mit dem Bayerischen Blatt, einer Variante des Deutschen Blatts gespielt«, weiß das Lexikon. Die MUH – freundlichst unterstützt vom Verein Kulturerbe Bayern – fügt diesem Kanon jetzt eine Variante hinzu: das Boris'sche Blatt. Boris Tomschiczek, der die MUH seit langem mit seinen Cartoons und Zeichnungen bereichert, hat exklusiv für uns eine Neuinterpretation der traditionellen bayerischen Spielkarten gewagt und lässt dabei ganz eigenes Personal zu seinem Recht kommen. Statt Oberrn regieren hier Kellnerinnen, die Unter üben sich als Förderer der Wirtshauskultur, in der Kategorie Ass/Sau gibt es Einblicke in die bayerische Tierwelt, und die Königsklasse K bestreitet im Alleingang der einzig wahre Kini Ludwig II.

Mit diesen MUH-Spielkarten, die ab Mitte November zum Preis von 8 Euro im Handel erhältlich sind, wollen wir zum einen dazu beitragen, dass es in den kommenden Wochen an Spieltischen in Bayern und Umgebung nicht zu Engpässen bei der Versorgung mit Kartenmaterial kommt. Gleichzeitig verbinden wir mit der Markteinführung die Hoffnung, durch reißenden Absatz der Kartensets eine gewisse Wertschöpfung für unser immerzu am Existenzminimum dahinkrazendes Magazin zu erzielen. Weswegen es uns umso mehr freuen würde, wenn Sie sich vorstellen könnten, die MUH-Spielkarten Ihren Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Gern schicken wir Ihnen ein Rezensionsexemplar der Spielkarten zu (Mail an [info@muh.by](mailto:info@muh.by)). Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung und vermitteln auch gern ein Interview mit unserem Zeichner Boris Tomschiczek. Mehr Informationen und Bildmaterial finden Sie in den angehängten Dokumenten.

Schöne Grüße und alles Gute

Josef Winkler  
MUHredakteur

Einige sachdienliche Informationen zu den MUH-Spielkarten:

Die MUH-Spielkarten sind ab Mitte November im Buch- und Spielwarenhandel erhältlich sowie über die Website des oekom-Verlags, wo sie schon jetzt vorbestellt werden können.

> [www.oekom.de/buch/muh-schafkopfkarten-9783962382674](http://www.oekom.de/buch/muh-schafkopfkarten-9783962382674)

- 36 Karten inkl. 6er
- 16 exklusive neue Motive für Sau, Könige, Ober und Unter – gedruckt auf original Spielkartenkarton mit langlebiger Spielkartenlackierung
- klassisches Format 56x100 mm, abgerundete Ecken
- in der klassischen Klarsichtbox für sichere Aufbewahrung
- Einzelpreis 8.- Euro

Boris Tomschiczek, \*1972, ist von Geburt an Zeichner, hat später noch Malerei studiert und dann Dokumentarfilmregie – als Filmemacher hat er schon so manche BR-„Lebenslinie“ gezogen und strawanzi mit Christoph Well für dessen Reihe »Stofferl Wells Bayern« durch die hiesige Weltgeschichte. Für die MUH zeichnet er schon lange Cartoons und seit drei Jahren seine überbordenden »Wimmelbilder des Bayerisch-Unterbewussten«. Trotzdem hat er Zeit und Muße gefunden, in seiner kreativen Dachkammer in Bad Aibling unter inspiratorischem Beistand des zahmen Stars Flipsi, (den sein Sohn im Lockdown gerettet und aufgepäppelt hat), für uns sein Boris'sches Blatt zu entwickeln ...

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung von Kulturerbe Bayern bei der Herstellung der Spielkarten und empfehlen einen Besuch der informativen Website des Vereins unter [www.kulturerbebayern.de](http://www.kulturerbebayern.de).

MUH ist das Magazin für bayerische Aspekte, es beschäftigt sich mit »bayerischen Themen« im weitesten Sinn, von Gaudi bis Politik, und erscheint seit 2011 vierteljährlich immer neu zur Jahreszeit. Die aktuelle Herbstausgabe MUH 38 ist derzeit im Handel erhältlich und auf unserer Website zu bestellen. Mehr Informationen und Einblicke in die MUH gibt es unter [www.muh.by](http://www.muh.by) und gern auch auf Nachfrage bei uns.

Für Rückfragen und Rezensionsexemplare wenden Sie sich gerne an

Nicole Kling  
[nicole.kling@muh.by](mailto:nicole.kling@muh.by)  
Tel.: 08667 / 2168111

Josef Winkler  
[josef.winkler@muh.by](mailto:josef.winkler@muh.by)

Redaktion MUH - Josef Winkler (V.i.S.d.P.) - Traunsteiner Str. 28 - 83349 Palling -  
[josef.winkler@muh.by](mailto:josef.winkler@muh.by) - [www.muh.by](http://www.muh.by) Die MUH erscheint im oekom verlag. oekom GmbH.  
Geschäftsführer Jacob Radloff. Amtsgericht München HRB 102023e

## MUH Magazin



**MUH**  
BAYERISCHE ASPEKTE

MUH ist das Magazin für alle, die sich für Bayern interessieren. Für bayerische Kultur und Geschichte, Gaudi und Politik. Und was sonst noch hier los war, ist und sein wird.